



# Stadt-Land-Gott

Das Magazin der Katholischen Kirche Nordharz

2  
2025

## Fundstücke

zum Thema:

Eine Muschel

Ein Kreuz

Ein Schlüssel

Ein Mensch

## Aktuelles

Ein Stolperstein für  
Kaplan Jäger

Fotoausstellung  
UN|SICHTBARER TERROR

Zukunftsräume

Kurzinformationen &  
Berichte

Termine

Beim Namen genannt

Gottesdienstzeiten

Kontakte

Juni - September 2025

Titelfoto: Marco Koch



## Liebe Leserinnen, liebe Leser!

„Da ist ja das Taschenmesser, das Mama immer dabei hatte!“  
Tatsächlich hatte meine Mutter dieses (oder zu mindestens ein ähnliches) Messer schon in ihrer Rucksacktasche, als ich noch ein Kind war. Es diente zum Beispiel dazu, die

klimperte es aus einer Tasche zu meiner großen Freude heraus. Ich trage es jetzt immer bei mir als Erinnerungsstück an sie.

Haben Sie schon einmal etwas nicht gesucht, aber gefunden? Dann haben Sie sicher auch Freude an den

voller Gewalt und Demütigungen wie durch ein Wunder. Ein so genannter „Stolperstein“ der Erinnerung wird vor dem ehemaligen Pfarrhaus der St.-Jakobi-Gemeinde in Goslar, Zehntstraße 18, ab dem 25. Juni zu finden sein.



Foto: Thomas Mogge

Äpfel zu schneiden oder ins Trinkpäckchen ein Loch für den Strohhalm zu pieksen oder einen Ansatz zu schneiden, um die blöde verpackten Kekse aus der Schachtel zu bekommen, die sich im Rucksack bei einem Ausflug in der Heimat oder im Urlaub oft fanden. Auch die Enkelkinder kennen dieses wichtige Utensil. Als Kinder und Enkel dann groß waren und Ausflüge irgendwann nicht mehr möglich waren, da ist es wohl mal in einer Tasche liegen geblieben. Und nun beim Sichten der Dinge, die meiner verstorbenen Mutter gehörten,

Geschichten zu „Fundstücken“ in unserer sommerlichen Ausgabe von Stadt - Land - Gott. Ich will hier nicht zu viel verraten, was da so alles gefunden wurde. Lassen Sie sich einfach überraschen! Und vielleicht „finden“ Sie beim Lesen Erinnerungen in Ihrem Gedächtnis an Ihre ganz persönlichen Lieblingsfundstücke.

Wir bleiben in gewisser Weise beim Thema, wenn wir an Kaplan Johannes Jäger erinnern, der in der Zeit des Nationalsozialismus Kaplan in Goslar war, 1940 von der Gestapo verhaftet und ins KZ Dachau verbracht wurde. Er überlebte die schreckliche Zeit

Und natürlich finden Sie in diesem Heft noch viele andere Berichte von besonderen Ereignissen und Ankündigungen und Einladungen zu dem, was in Zukunft geplant ist.

Vielen herzlichen Dank allen, die diese Ausgabe wieder möglich gemacht haben! Ganz viel Freude beim Lesen des Heftes, einen schönen Sommer wünscht Ihnen für das ganze Redaktionsteam,

Handwritten signature of Thomas Mogge in blue ink.

Pfarrer Thomas Mogge

## Mein Fundstück: eine kleine Muschel

Halb verborgen im Sand lag sie an der Nordseeküste – eine kleine, unscheinbare Muschel, vom Wasser geformt, vom Wind getragen und schließlich hierher gespült.

Früher hatte sie vielleicht einer Schnecke Schutz geboten. Ihre spiralförmige Form hatte etwas Vollkommenes. Ich hob sie auf, wischte vorsichtig den Sand ab und betrachtete sie im Licht der Nachmittags-sonne. Die sanften Farben, die feinen Linien – ein winziges Kunstwerk der Natur. Ohne nachzudenken, steckte ich sie in meine Hosentasche. Ein einfaches Fundstück, doch für mich wurde sie zum Symbol dieses Urlaubs.

Die Tage an der Nordsee, das waren lange Spaziergänge, Spiele im Sand, Liegen in den Dünen, salzige Luft, Rauschen der Wellen und unendliche Weite. Es war eine Zeit des Abschaltens, eine Pause vom Alltag, eine Zeit, in der ich ganz im Moment lebte.

Die Muschel erinnert mich an genau dieses Gefühl – an Freiheit, Ruhe und Leichtigkeit. Sie liegt nun auf meinem Schreibtisch, weit weg vom Strand, doch jedes Mal, wenn mein Blick auf sie fällt, bin ich für einen Moment zurück an diesem Ort.

Sie ist mehr als nur ein Mitbringsel.

Sie bewahrt Erinnerungen:  
an barfuß im Sand,  
an Möwenrufe im Wind,  
an Sonnenuntergänge über dem Meer.

Diese kleine Muschel schenkt mir ein Gefühl der Entspannung und des inneren Friedens.

*Jürgen Biermann*



*Foto: Jürgen Biermann*

## Mein Fundstück: ein Kreuz

Als ich vor ein paar Jahren mit einer Gruppe eine Kleidersammelanlage besichtigte, fand ich es in einer Ecke auf dem Sammelhof der Kleiderverwertungsfirma. Verstaubt lag es auf dem Betonboden. Das große Metall-

Mich hat das Stück sehr berührt. Weil ich es schade fand, dass man es so achtlos weggeworfen hatte und es nun in einer Toreinfahrt zwischen Müll und Staub entsorgen würde, habe ich es aufgehoben.



Foto: Angela Hennecke

tor war wohl schon mehrmals darüber gefahren.

Das Kreuz ist etwa 8 cm groß und offenbar kein wertvolles Schmuckstück. Vielleicht hat es jemand in der Zeit des 1. Weltkrieges zur Erstkommunion bekommen: schwarzes Holz in schwerem Metall eingefasst, mit kleinen Blüten verziert.

Manchmal denke ich,  
dass dieses Kreuz  
ein Symbol für unseren Glauben in der Welt ist:  
unbeachtet, verachtet, belächelt, demoliert.

Angela Hennecke

## Mein Fundstück: ein Schlüssel

Es ist tiefer Winter, Schnee fällt ununterbrochen und mein Mann zieht sich den Parka an, um unsere Grundstückswege mit dem Schneeschieber zu räumen.

Nach einer guten Stunde klingelt er an der Haustür und erklärt, dass er wohl seinen Haustürschlüssel aus der Jackentasche verloren habe, denn er habe vergessen, den Reißverschluss zuzumachen.

Nun es war klar, dass der Schlüssel wohl irgendwie unter die zur Seite geschobenen Schneemassen geraten sein musste. Da hieß es jetzt Geduld haben, bis der Schnee abgetaut war.

Nach etwa zwei Wochen war unser Grundstück wieder schneefrei und wir begannen intensiv nach dem Schlüsselbund zu suchen, vergebens. Wie schon in Kinderjahren betete ich zum Heiligen Antonius „Zu dir schick ich mein Gebet...“

So oft hatte dieses Gebet in solchen Fällen schon gewirkt, aber dieses Mal mussten wir uns wohl mit dem Verlust der Schlüssel abfinden.

Gut sieben Monate später, begann ich eines Morgens in unserem Garten mit meiner kleinen elektrischen Heckenschere alte verblühte Pflanzen und Blumen radikal anzuschneiden. Es waren so viele, dass ich mein Verlängerungskabel unter dem Pflanzenabfall nicht mehr sah und so leider das Kabel durchtrennte. Darüber waren mein Mann und ich natürlicherweise gar nicht erfreut und er gab mir nur recht widerwillig ein Ersatzkabel. Ich schnitt also weiter und als ich fast fertig war, passierte es wieder: Das zweite Kabel war durchgeschnitten.

Ganz zerknirscht gestand ich meinem Mann das erneute Dilemma. Ich begann den ausgeblühten Pflanzenabfall aufzulesen und dabei sah ich auf einmal unter unserer



Foto: Barbara Schwinum

Palmlilie etwas Silbernes glitzern. Ich grub es aus und siehe da: es war der so lange vermisste Schlüssel, etwas rostig zwar, aber sonst unversehrt. Mein Mann hatte ihn bestimmt im Winter, ungewollt mit dem Schneeschieber auf die Rabatte geworfen.

Hoherfreut lief ich zu meinem Mann, irgendwie erleichtert, dass ich so wieder etwas von meiner Kabelmisere gut machen konnte. Er freute sich auch sehr, und dass er wieder versöhnt war, erkannte ich an seiner humoristischen Bemerkung, dass ich nun, da ich ja die drei Schlüssel am Schlüsselbund wiedergefunden habe, noch einmal Kabeldurchtrennen frei hätte.

Im Nachhinein habe ich dann gedacht, dass der Heilige Antonius wohl doch wieder geholfen hat, nicht gleich, aber in einer Situation, in der die Hilfe doppelt gut angebracht war.

Barbara Schwinum

## Mein Fundstück: ein Mensch

„Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry zählt seit meiner Kindheit zu den Büchern, die mich immer wieder aufs Neue tief berühren.

Besonders jetzt, da ich vor einem neuen, bedeutsamen Kapitel meines Lebens stehe – meiner Ehe – bekommt dieses Werk für mich eine noch tiefere Bedeutung. „Die Zeit, die du für deine Rose verloren hast, sie macht deine Rose wichtig.“ Diese Worte haben für mich eine völlig neue Tragweite erlangt: Liebe ist weit mehr als nur ein flüchtiges Gefühl – sie ist eine bewusste Entscheidung, die mit der Zeit wächst. Sie entfaltet sich in den Momenten, die wir miteinander verbringen, im Teilen von Erlebnissen und im Überwinden von Herausforderungen. Jeder Augenblick, jede geteilte Freude, jedes gemeisterte Hindernis stärkt und veredelt die Beziehung.

Doch wahre Liebe trägt auch Verantwortung. „Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast.“ Diese Worte versinnbildlichen für mich die Bedeutung einer christlichen Ehe: Sie ist kein vergängliches Versprechen, sondern ein fest verwurzelter Bund, ein vor Gott abgelegtes Versprechen. Das Sakrament der Ehe bedeutet, füreinander da zu sein – in Freude und Trauer, in Leichtigkeit und in schwie-

rigen Zeiten. So wie der kleine Prinz sich um seine Rose kümmert, so möchte auch ich für meinen Lieblingsmenschen sorgen, ihn achten, lieben und in allen Lebenslagen begleiten.

Mag das Werk von Saint-Exupéry noch so inspirierend sein, so ist Eines gewiss: Mein liebstes Fundstück ist kein materieller Gegenstand – es ist ein Mensch, mein Lieblingsmensch.

Die Begegnung mit ihm  
war für mich eine sanfte Führung Gottes  
und ein unermessliches Geschenk des Himmels.

Und ich weiß:  
Mein wichtigstes Fundstück  
wird mit der Zeit nur noch wertvoller werden  
und für mich als schönste aller Rosen erstrahlen.

*Theresa Richter*



Foto: Martin Manigatterer | pfarrbriefservice.de

# Unsere Fundstücke

Kinder finden ständig etwas. Gemeindereferent Marco Koch hat sich mal bei den Fünftklässlern seiner Religionsgruppe am Ratsgymnasium Goslar umgehört, welche Bedeutung das Finden für sie hat und ob schon einmal ein besonderes Fundstück dabei war.

## Nicht zu beschreiben

Ich schreibe darüber, wie es ist, gute Freunde zu finden. Es ist nicht immer leicht, neue oder gute Freundschaften kennenzulernen, aber wenn man sie gefunden hat, ist es ein richtig schönes Gefühl, das man so nicht beschreiben kann. Viel Glück auf eurem Weg.

*V., 10 Jahre*



## Ein besonderes Gefühl

Etwas zu finden, ist sehr toll. Es können große oder auch kleine Dinge sein - egal, was man findet, es entsteht immer ein ganz besonderes Gefühl dabei.

*Charlotte, 11 Jahre*



## Etwas Gutes tun

Ich habe mal 2.000 Euro gefunden. Meine Freunde und meine Mutter kamen mit zur Polizei und ein paar Wochen später wurde der Besitzer gefunden. Es war ein schönes Gefühl etwas Gutes getan zu haben.

*Jona, 10 Jahre*

## Für jeden eine andere Bedeutung

Ich habe etwas gefunden und es bedeutet mir sehr viel, weil es zeigt, wie wichtig etwas ist und wie besonders etwas sein kann, denn für jeden hat es eine andere Bedeutung. Was habt ihr schon gefunden und was hat es für dich als Bedeutung?

*Z. Schmidt, 11 Jahre*



## Tolle Freunde finden

Ich habe unglaublich tolle Freunde gefunden. Dieses Gefühl, neue Freunde zu finden, die wirklich bei dir bleiben, war das schönste Gefühl, was man sich vorstellen kann. Sie helfen dir bei jedem. Egal, was es ist, sie halten immer zu dir.

*Leni, 11 Jahre*

## Neben anderem

Ich habe mal am Strand eine Kette gefunden, neben einem Stein. Ich habe mal einen 5-Euro-Schein neben einem Gully gefunden.

*M., 10 Jahre*

## Verloren und wiedergefunden

Ich werde euch jetzt erzählen, was ich verloren und wiedergefunden habe: Mein Kuscheltier. Bei mir hat das ein Gefühl der Freude ausgelöst. Wie fühlt ihr euch, wenn ihr etwas wiederfindet?

*Emilia, 10 Jahre*



*Fotos auf dieser Seite:*

*Michael Bogedain (1), Sylvio Krüger (2, Ausschnitt), Christian Schmitt (3), Doris und Michael Will (4) | alle: pfarrbriefservice.de*

# Gottes Gedanke

ER denkt an uns  
mitten im Alltag,  
plötzlich,  
während wir  
mit anderen Dingen  
beschäftigt sind.

Kleine Zeichen ...  
... ein Grund inne zu halten,  
achtsam zu werden  
für SEINE Gedanken,  
für SEINE Zeichen  
der Liebe an uns,  
die ER uns schickt,  
jeden Tag!



Martina Hack | [pfarrbriefservice.de](mailto:pfarrbriefservice.de)  
[www.spurensuche.de](http://www.spurensuche.de)

Foto: Jacqueline Kotte | [pfarrbriefservice.de](mailto:pfarrbriefservice.de)

**Bestattungsinstitut Klotz**  
Inh. Detlev Peinemann

**Alle Bestattungsarten - Überführungen**

**Tel.: 0 53 21 / 60 88**

**Bahnhofstraße 20**  
**38642 Goslar/Oker**

 Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

**[www.bestattungsinstitut-klotz.de](http://www.bestattungsinstitut-klotz.de)**

 **Beerdigungsinstitut**  
**Karl Sievers u. Söhne**  
Inh. Rainer Urban e. K.  
- Fachgeprüfter Bestatter -  
**[www.beerdigungsinstitut-sievers.de](http://www.beerdigungsinstitut-sievers.de)**

**Zertifiziertes QM System nach ISO 9001:2008**  


**Bad Harzburg**  
Ilsenburger Straße 3  
Telefon: 0 53 22 / 22 43

**Goslar**  
Höhlenweg 6  
Telefon: 0 53 21 / 68 36 58

  
*Handwerk & Technik seit 1961*

**Innenausbau Guder**  
**Bau- und Möbelschlerei**



*Bauen und Wohnen mit Holz*

Innenausbau Guder  
Strousbergstraße 8 • 38704 Liebenburg-Othfresen  
Tel.: 05346/4028 • Fax: 05346/5591  
**[www.tischlerei-guder.de](http://www.tischlerei-guder.de)**

# Habemus Papam! – Es ist ein Löwe!

*Viele Überraschungen gab es bei der Wahl des 267. Papstes: So früh hatten nur wenige mit einem erfolgreichen Ende des Konklaves gerechnet, Kardinal Robert Francis Prevost hatten auch die meisten Experten nicht auf der Favoritenliste, einen Amerikaner und Ordensmann, Bischof einer Diözese in Peru, immerhin einige Jahre „Personalchef der Bischöfe“ im Vatikan. Leo XIV. möchte der neue Papst genannt werden.*

Spätestens seit der Wahl von Papst Franziskus und seinem ersten Auftreten auf dem Balkon des Petersdomes wird auf jedes kleinste Detail geachtet: Wie wird der neue Papst sich nennen, wie sich der Welt zum ersten Mal zeigen, was wird er anhaben, was wird er sagen?

Der Name klingt wie aus einer anderen Zeit: Leo. Das ist er auch. Aber schaut man auf die Hintergründe, dann wird er aktuell und modern: Mit seiner Enzyklika „*Rerum Novarum*“ setzte der letzte Papst mit diesem Namen, Leo XIII., die Katholische Soziallehre auf die Tagesordnung für die ganze Welt. Darin geht es um die Würde jedes Menschen als Geschöpf und Abbild Gottes, um Solidarität, Gerechtigkeit, um Hilfe zur Selbsthilfe und Gemeinwohl, und das ist eine ganz aktuelle und notwendige Botschaft heute.

In seinem ersten Auftreten auf der Loggia des Petersdomes erinnert Leo XIV. eher an die früheren Päpste vor Papst Franziskus. Seine Botschaft knüpft aber deutlich an Leben und Worte seines Vorgängers an: Friede sei mit Euch! – das waren die ersten Worte von Leo XIV. Was für eine Botschaft am 8. Mai, dem Tag, an dem die Welt an das Ende des schrecklichen zweiten Weltkrieges denkt. „Dieser Friede möge die Herzen durchdringen, alle Menschen, alle Völker und die ganze Erde“ – so verstärkt Leo seine Friedensbotschaft.

Der neue Papst setzt weiter starke Akzente in seiner ersten Rede: eine synodale Kirche sollen wir alle sein, Frauen und Männer, missionarisch die Frohe Botschaft bezeugen, so wünscht er es sich, weil die Welt diese braucht. Die Kirche solle offen



Foto: Jessica Krämer / dbk | pfarrbriefservice.de

sein, geöffnete Arme haben wie die Säulenbögen des Petersdomes, so Leo XIV., für alle, „die unsere Nächstenliebe, unsere Gegenwart, unseren Dialog und unsere Liebe brauchen“. Das klingt wie ein Echo der Worte von Papst Franziskus: *Per Tutti!* Für alle! So hat er immer und immer wieder, fast mantraartig gesagt.

Eine Kirche für die, die leiden, müssen wir sein, so der neue Papst weiter, und ganz offenbar eine politische Kirche, das ist seinen Worten deutlich zu entnehmen.

Papst Leo XIV. strahlt Zuversicht und Stärke aus, findet hoffnungsvolle Worte. Er ist emotional, beim Beten des „*Gegrüßet seist du, Maria!*“ und seinem ersten Segen „*Urbi et Orbi*“ kämpft er mit seiner Rührung, hat er Tränen in den Augen. Seine Botschaft ist kämpferisch, wenn er von einem Frieden ohne Waffen, einem entwaffnenden österlichen Frieden spricht. Tatsächlich wie ein Löwe, denke ich bei mir, und ich habe Hoffnung.

Pfarrer Thomas Mogge



## Alzheimer-Gesellschaft im Landkreis Goslar e.V. Selbsthilfe Demenz

Ihr Ansprechpartner für Betroffene und Angehörige von Menschen, die an Demenz erkrankt sind.

### Adresse

Im Fliegerhorst 6b  
38642 Goslar

### Kontakt

Telefon: 05321 39 43 131  
Mail: [alzheimer-goslar@gmx.de](mailto:alzheimer-goslar@gmx.de)  
Internet: [www.alzheimer-goslar.de](http://www.alzheimer-goslar.de)

### Angebot

Jeden Mittwoch von 15.30 - 17.00 Uhr  
Im Fliegerhorst 6b, 38642 Goslar

jeden 2. Dienstag von 14.30 - 17.00 Uhr  
in der Asklepios Harzlinik, Kösliner Straße 12,  
38642 Goslar

### Angehörigengruppe

jeden 1. Mittwoch im Monat von 17.00 - 19.00 Uhr  
Im Fliegerhorst 6b, 38642 Goslar

# Ein Leben im Schatten und Licht:

## Kaplan Johannes Jäger (1913–1999)

*Goslarer Priester überlebt das Konzentrationslager Dachau – sein Glaube bleibt unerschütterlich*

Als Kaplan Johannes Jäger am Abend des 29. April 1941 in Goslar verhaftet wird, ahnt niemand, dass er fast vier Jahre in einem Konzentrationslager verbringen wird. Der gebürtige Essener war damals Kaplan an

|                     |                      |                |
|---------------------|----------------------|----------------|
| KL DACHAU           |                      | T/D Nr. 359624 |
| JÄGER, Johannes     |                      |                |
| 28.9.1913           |                      | 26253          |
| Häfl. Pers. Karte   | Mil. Gov. Quest.     | Dokumente: 2   |
| Effektenkarte       | Wald-Friedhof        | Inf. Karten:   |
| Effektenverzeichnis | Todesmeldung         | Bemerkungen:   |
| Postkontr.-Karte    | Leichenschauchein    |                |
| Schreibst.-Karte    | Zahnbehandlungskarte |                |
| Häfl. Pers. Bogen   | Korrespondenz        | Umschlag-Nr.:  |
| Mühlidorf-H. P. K.  | Röntgen-Kontrolle    |                |
| Krankenblätter      |                      |                |
| Hospitalkarte       |                      |                |
| Geldverw.-Karte     |                      |                |
| Häfl. Unters. Bogen |                      |                |

Eingangskarte KZ Dachau Johannes Jäger (Arolsen Archives)

St. Jakobi in Goslar. Die Gründe für seine Festnahme durch die Gestapo bleiben bis heute ungeklärt. Es gibt sechs widersprüchliche Erklärungen, keine ist durch Dokumente eindeutig belegt. Was jedoch sicher ist: Jäger wurde im KZ Dachau interniert, überlebte unter schwersten Bedingungen – und sprach später fast nie über diese Zeit und seine Erlebnisse.

Johannes Jäger wuchs in einfachen Verhältnissen in Essen auf. Sein Vater fiel im 1. Weltkrieg. Die Mutter zog ihn und zwei Schwestern alleine groß. Früh zeigte sich sein wacher Geist. Dank eines Stipendiums konnte er das renommierte Josephinum in Hildesheim besuchen. Nach dem Abitur 1933 begann er ein Theologiestudium in Münster. Dort war zu jener Zeit Clemens August Graf von Galen Bischof, dessen mutige Predigten gegen das NS-Regime auch Jäger geprägt haben dürften.

Nach seiner Priesterweihe 1938 wurde er 1940 Kaplan in Goslar. Die Gemeinde erinnert sich an ihn als zugewandt, und vor allem aktiv in der Jugendarbeit. Umso größer war die Verwunderung über seine plötzliche Verhaftung Ende April 1941. Trotz intensiver Bemühungen des Bischöflichen Generalvikars aus Hil-

desheim für seine Freilassung wird er nach zwei Monaten in Untersuchungshaft im Gerichtsgefängnis in Goslar in das Konzentrationslager Dachau deportiert. Dort erhält er die Häftlingsnummer 26253.

Über die Hintergründe seiner Verhaftung können

wir selbst heute und nach intensiven Recherchen nur spekulieren. Es gibt mindestens sechs verschiedene Versionen eines Vorfalles im Goslarer Krankenhaus. Er selbst hat dazu nur



Johannes Jäger (ca. 1933) (Archiv Familie Flohr)

einmal schriftlich Stellung genommen:

*„Ich wurde, ich glaube, es war der 20. April 1941, gegen Abend vom Krankenhaus angerufen, eine kath. Frau läge im Sterben. Als ich zu der Frau kam, sagte sie mir, ich möchte sie in Ruhe lassen. Ich bat sie, doch die Sterbesakramente zu empfangen. Als sie wiederum Nein sagte, machte ich sie pflichtgemäß darauf aufmerksam, daß sie dem Tode entgegensähe. Sie weigerte sich aber noch und ich bin ohne ein weiteres Wort gegangen.“*



Johannes Jäger im KZ Dachau (Nachlass Jäger, Bistumsarchiv Hildesheim)



Kaplan Johannes Jäger, (ca. 1950)  
(Nachlass Jäger, Bistumsarchiv Hildesheim)(KI)

*Dieser Vorfall war der Grund meiner Verhaftung."*

Sicher ist, dass zum fraglichen Zeitpunkt die Beziehungen zwischen der katholischen Kirche und dem NS-Regime auf einem Tiefpunkt waren. Seit der päpstlichen Enzyklika „Mit brennender Sorge“ von 1937 und den von-Galen-Predigten in Münster warnten immer mehr katholische Geistliche vor den Exzessen der Nationalsozialisten. Selbst der Hildesheimer Bischof Joseph Godehard Machens, der noch 1939 von einem „gerechten Krieg“ und einem „Endsieg“ predigte, wurde 1941 von der Gestapo überwacht und zum Verhör einbestellt.

Im „Pfarrerblock“ von Dachau waren über 2.700 Geistliche eingepfercht, die meisten von ihnen polnische Priester. Jäger erkrankte an Typhus, überlebte aber. Er arbeitete in der sogenannten „Plantage“, einer SS-Versuchsanlage für Heilkräuter. Später sprach oder schrieb er nicht über sich, sondern über das Leid seiner Mitgefangenen: „Die ständigen Demütigungen, Folterungen und Erniedrigungen haben Pfarrer Hackethal (aus Bad Harzburg-Bündheim) zugrunde gerichtet.“ Damit sprach er indirekt auch über seine eigene Erfahrung. Kurz vor der Einnahme des Lagers durch amerikanische Truppen wurde er freigelassen. Das rettete ihm das Leben, denn

viele Mitgefangene starben auf den Todesmärschen.

Nach seiner Entlassung im März 1945 kehrte Jäger zu Fuß nach Hildesheim zurück. Er lebte bei seiner Familie in Asel. Diese erkannte ihn kaum wieder, so tief hatten sich die körperlichen Spuren der Haftzeit eingeprägt. Dennoch meldete er sich umgehend zum Dienst in der Diözese zurück. Nach Stationen in Uslar, Hildesheim-Moritzberg, Herzberg am Harz und Hönnersum übernahm er später die Innenstadtgemeinde St. Magdalenen in Hildesheim. Dort spürte er jedoch die Ablehnung der Gemeinde, die einen anderen Pfarrer



Stolperstein Johannes Jäger, Domhof 7, Hildesheim, Landkreis Hildesheim

hatte behalten wollen – ein Schmerz, der ihn tief traf.

Erst 1996 – über 50 Jahre nach der Freilassung aus Dachau – sprach Johannes Jäger in einem Interview für die Hildesheimer „Kirchenzeitung“ öffentlich über seine KZ-Zeit. Doch auch hier stellte er sich nicht in den Mittelpunkt, sondern erzählte vom Mithäftling Karl Leisner, der in Dachau zum Priester geweiht wurde und wenig später starb.

Nach seinem Tod am 17. Februar 1999 wurde Johannes Jäger auf dem Moritzberg in Hildesheim beigesetzt, auf seinen ausdrücklichen Wunsch ohne Grabstein, ohne Inschrift. Erst 2019 wurde ihm posthum ein Stol-



Bischof Heinrich Maria Janssen besucht Herzberg zur 100-Jahrfeier der Pfarrei. Vor ihm Pfarrer Johannes Jäger und die Kapläne Werner Möhle und Wolfgang Admann.

Johannes Jäger Herzberg 1957  
(Quelle Gemeindebüro Herzberg)

perstein auf dem Domhof in Hildesheim gewidmet – leider mit ungenauer Biografie. Angehörige von Kaplan Jäger werden nun einen weiteren Stolperstein an seinem letzten freiwilligen Wohnsitz vor der Verhaftung verlegen: Vor dem ehemaligen Pfarrhaus von St. Jakobi in der Zehntstraße 18 in Goslar, wo Jäger 1941 verhaftet wurde.

Pfarrer Johannes Jäger war ein Mann des Glaubens, der Demut und der inneren Standhaftigkeit. Er hat gelitten und doch nie geklagt. Für uns in Goslar bleibt er ein Mahnmal der Treue zu Gott und zur Menschenwürde – selbst unter der größten Bedrängnis.

*„Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.“*  
– Offenbarung 2,10

Dieses Wort bringt sowohl seinen Leidensweg als auch seine stille Größe und seine Treue zum Glauben in eine kraftvolle Form.

*Dr. Stefan Cramer*



Pfarrer Johannes Jäger (ca. 1985)

Am Mittwoch, 25. Juni 2025 ist vorgesehen, um ca. 16.00 Uhr am ehemaligen Pfarrhaus der St.-Jakobi-Gemeinde in der Zehntstraße 18, einen Stolperstein für Johannes Jäger zu verlegen.

# Eine Perspektive liegt in der Ökumene

*Die Katholische Kirche im Bistum Hildesheim will sich von Gebäuden trennen und drückt den Startknopf für einen Immobilienprozess.*

50 Prozent der Menschen in der Bundesrepublik Deutschland sind nicht mehr getauft, sagte Pfarrer Thomas Mogge, der am Samstag auf den Goslarschen Höfen mehr als 60 Menschen zur Informations- und Diskussionsveranstaltung der Katholischen Kirche Nordharz begrüßte – Thema war der Pastoral- und Immobilienprozess im Pfarrgebiet von St. Jakobus der Ältere (die GZ berichtete), die „Zukunftsräume“.

ten des Wachstums aufgebaut wurde, wird jetzt und in Zukunft wohl nicht mehr gebraucht; die eingeholten Belegungszahlen von Räumen sprechen eine deutliche Sprache. Mogge vergleicht das mit einem geräumigen Einfamilienhaus für eine fünfköpfige Familie, aus dem die Kinder ausziehen. Was bleibt, ist ein (zu) großes Haus mit viel Arbeit, die daran hängt und immer schwerer zu bewältigen sein wird.

Bestandsaufnahme vor, mit der der öffentliche Teil des Prozesses eingeleitet wird. Am Ende sollen im nächsten Jahr dann konkrete Ideen stehen, wie die Reduzierung kirchlicher Räume um 50 Prozent bei Beibehaltung oder sogar Aktivierung kirchlichen Lebens in der Pfarrei gelingen kann.

„Es geht um den Sozialraum, um die Menschen, die hier leben“, machte Dr. Jürgen Selke-Witzel aus Wolfenbüttel deutlich, der im Tandem mit



Foto: Marco Koch

„Wir werden weniger“, schickte Mogge voraus und stellte eine zentrale Frage: „Wie wollen wir Kirche sein?“ Mit Einläutung des Projekts „Zukunftsräume“ ist der aktive Teil eines Veränderungsprozesses in Gang gebracht worden: „Wir haben uns auf den Weg gemacht“, sagte Mogge.

Wie wird die Zukunft von Kirche aussehen? „Schwarz? Duster? Ich glaube das nicht“, meinte der leitende Pfarrer. „Wie die Zukunft wird, wird von uns allen abhängen.“ Dabei geht es eben auch um Räume: „Davon haben wir so viele, weil wir sie gebraucht haben.“ Vieles von dem, was in Zei-

## Groß angelegter Prozess

Gleich zwei Gruppen schworen die Besucherinnen und Besucher auf den Immobilienprozess ein, die Projektgruppe vor Ort sowie ein Team vom Bischöflichen Generalvikariat, zu dem Matthias Voß (Projektreferent), Donnabelle Blunk (Architektin) und, vom Dekanat Göttingen, Organisationsberater Ricardo Wickert gehören. Ein groß angelegter, breit aufgestellter Prozess, der auf zwei Jahre pro Pfarrei angelegt ist, wovon es 119 im Bistum Hildesheim gibt. Die Pfarrei St. Jakobus der Ältere ist im vergangenen Sommer in den Prozess eingetreten und stellte am Samstag die

Andrea Bock aus Immenrode die „Zukunftsräume“ anführt, an denen auch Pfarrer Mogge und Caritas-Geschäftsführer Andreas Pleyer mitarbeiten. Die besten Ideen haben die Chance auf Unterstützung durchs Bistum. Das Team machte Ortsbegehungen, führte Interviews und verschaffte sich einen Überblick über die sozio-demografische und die pastorale Situation in dem Gebiet, zu dem auch St. Konrad in Oker, St. Georg in Grauhof und St. Benno in Jürgenohl gehören. Schließlich nahmen sie Nutzung und Unterhaltung der kirchlichen Immobilien in diesem Raum unter die Lupe. Einige der Er-

kenntnisse: 42 Prozent der Menschen leben in Single-Haushalten, 27 Prozent der Menschen im Gebiet der Pfarrei sind älter als 65 Jahre, die Gesellschaft ist aggressiver geworden, der Ton wird rauer und die Kommunikation schwieriger. Bindungen gehen verloren.

Das hauptamtliche pastorale Team hat sich in den 2,5 Jahren, die Pfarrer Mogge im Amt ist, fast halbiert, das ehrenamtliche Team ist mit 132 Mitarbeitern gut aufgestellt. Mögliche Schlussfolgerungen wurden noch nicht gezogen.

### Kirchliches Leben

„Kirche findet dort statt, wo ein Grunddienst der Kirche involviert ist“, sagte Mogge, und Grunddienste, das seien Caritas, Diakonie, Communion (Gemeinschaft) und Liturgie. Die Gemeindemitglieder haben sich in 20 Jahren von 6481 auf 4316 Kirchenmitglieder reduziert. Wie geht es weiter? Die Rechnung ist einfach: 100 Beerdigungen stehen 20 Taufen pro Jahr gegenüber. Die Zahl der Gottesdienstbesucher ist stark rückläufig, in 20 Jahren ist es beinahe nur noch ein Viertel. Beeindruckend ist dagegen die Vielzahl der Aktivitäten und Projekte – soweit der Status.

Alle zusammen getragenen Zahlen, Daten, Fakten bilden die Grundlage für die räumliche Situation, die in den vergangenen 20 Jahren beileibe nicht statisch war: 2006 wurde St. Barbara in Sudmerberg profaniert, 2008 das neue Gemeindehauses St. Jakobus gekauft (dessen Problem ein nicht funktionsfähiger Fahrstuhl ist), 2014 folgte der Verkauf des Pfarrhauses in der Zehntstraße, 2021 die

Schließung und der Verkauf des St. Jakobushauses und 2023 der Verkauf des Pfarrhauses St. Georg neben der Klosterkirche in Grauhof – die katholische Kirche ist, bezogen auf Veränderungen, schon gut dabei.

Die Projektgruppe listete alle kirchlichen Gebäude auf, vermerkte den geschätzten Investitionsbedarf und blickte über den Tellerrand: auf Gebäude, die in erreichbarer Nähe sind, und mit denen sich Kooperationen anbieten, ob sie in öffentlicher oder evangelischer Trägerschaft liegen. In

ökumenischen Perspektiven könnte, so ein Ausblick, die Zukunft liegen; denn die Auslastung der kirchlichen Gebäude ist an allen Kirchorten gering, Leerstand, Energieverbrauch und Unterhaltungskosten sind hoch. Aus den Zahlen ergibt sich Handlungsbedarf – der Prozess hat begonnen.

*Sabine Kempfer*

*Herzlich danken wir der Autorin und der Goslarschen Zeitung für die Genehmigung zum Abdruck.*



Fassen Sie sich  
ein Herz auf  
heimatherzen.de

**Gutes tun für unsere  
Heimat.**

heimatherzen.de – die Spendenplattform  
für Vereine und ihre Unterstützer.  
Machen Sie mit und unterstützen Sie Ihren  
Lieblingsverein!

Mehr Infos: [www.heimatherzen.de](http://www.heimatherzen.de)  
Die Spendenplattform der  
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

**Weil's um mehr als Geld geht.**



## Eine Ausstellung, die Herzen berührt hat

Zwei Wochen lang war die Fotoausstellung "UN|SICHTBARER TERROR - Orte rechter Gewalt in Deutschland" in der St.-Jakobi-Kirche zu sehen.

"Diese Ausstellung ist hier in Goslar zum ersten Mal in einer Kirche zu sehen." sagte der Fotograf Mark Mühlhaus beim Aufbau der Fotota-

hen, dass wir das anders sehen.", machte er deutlich und bekam dafür spontanen Applaus von den etwa 50 Zuhörerinnen und Zuhörern.

unsere Demokratie tun können, ja sogar müssen.

"Die Fotos der Ausstellung", erzählte Fotograf Mark Mühlhaus den Gästen, "stammen aus den Jahren 2021 und 2022." Da habe er kreuz und quer durch Deutschland rund 10.000 Kilometer zurückgelegt, um Bilder für eine Ausstellung im NS-DOK, dem zentralen Ort für die kritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus in Köln, zu machen. Der große Zuspruch motivierte dazu, daraus eine Wanderausstellung zu erstellen, die seitdem in ganz Deutschland unterwegs ist.

Die Auseinandersetzung mit meist unbekanntem oder in Vergessenheit geratenen Gewaltgeschichten erfolgt anhand von Fotos, auf denen Schauplätze rechter Übergriffe, Attentate und Morde festgehalten sind. Dies sind alltägliche Orte: öffentliche Plätze, Häuserzeilen, Landstraßen, Uferpromenaden oder Badeseen. In ihrer scheinbaren Normalität fordern die Bilder die Besucherinnen und Besucher heraus, sich mit den Orten und den damit verbundenen Geschichten rechten Terrors auseinanderzusetzen. Dazu lag ein Booklet in der Kirche aus, das auch QR-Codes zu Audiodateien enthielt.

Mark Mühlhaus versteht die Ausstellung nicht nur als Blick in die Vergangenheit, sondern er setzt sich auch mit der Frage auseinander, wie das Miteinander funktionieren und wie Menschen gewaltfrei zusammenleben können.

Während der zwei Wochen in der St.-Jakobi-Kirche gab es eine gute Resonanz auf die Ausstellung. Etwa 400 Booklets wurden von den Besucherinnen und Besuchern der Kirche mitgenommen.

Marco Koch



Foto: Marco Koch

fel. "Dann wird es Zeit.", dachte ich bei mir und genau diesen Gedanken griff Pfarrer Thomas Mogge in seiner Eröffnungsrede auf: "Wir sind dankbar, Gastgeber für diese wichtige Ausstellung zu sein, mitten in der Stadt Goslar. Und von unserer Seite möchten wir das in einer Zeit, in der auch von unerwarteter politischer Seite die Aufforderung zu hören ist, die Kirchen mögen sich aus der Politik raushalten, als ein Zeichen verste-

Er sei überzeugt davon, dass diese Ausstellung Herzen berühre, weil es um Menschen, um Schicksale, um Opfer gehe, um Familien, Freundinnen und Freunde, um Folgen von Terror: den Verlust geliebter Menschen, den Verlust von der Unversehrtheit des Leibes, der Würde, von Beheimatung, und von Sicherheit. Die Ausstellung stelle uns alle vor die Frage, was wir für unser Miteinander, für unsere Gesellschaft, für

**nordharz**  
GARTENCENTER & ZOO

**Alles für ein schönes Zuhause**

Sie finden uns auch in:  
Wernigerode, Wolfenbüttel, Braunschweig,  
Peine, Salzgitter Bad, Salzgitter Lebenstedt,  
Hildesheim und Baunatal

**ZOO & Co.**

[www.gartencenter-nordharz.de](http://www.gartencenter-nordharz.de)  
Garten-Center Nordharz  
GmbH & Co. KG  
38640 Goslar  
Telefon: 05321/ 20015

## On fire: Firmvorbereitung 2025

"On fire" - so lautet das Motto, unter dem sich in diesem Jahr 18 Jugendliche aus der Katholischen Kirche Nordharz auf die Firmung vorbereiten. Bevor es aber in die heiÙe Phase dieser Firmvorbereitung gehen soll, stand Ende April zunächst die Auftaktveranstaltung, ein gemeinsames Kochen im Gemeindezentrum St. Jakobi an.

Innerhalb weniger Stunden wurde nicht nur ein Vier-Gänge-Menü auf die festlich gedeckte Tafel gezaubert - samt alkoholfreiem Aperitif im Hof. Es gab auch den einen oder anderen Aha-Moment: Zum Beispiel, dass Chili con carne auch *sin carne*, also ohne Fleisch, sehr lecker sein kann. Oder, dass man das Motto "on fire" auch durch einen groÙzgigen Umgang mit dem Chilipulver aufleben lassen kann.

Von einer anfänglichen Zurückhaltung war jedenfalls beim gemeinsamen Essen und anschließenden Aufräumen nicht mehr viel zu spüren - und so kann der Weg zur Firmung für die Jugendlichen und das Katechet:innenteam spätestens jetzt so richtig losgehen.

Anfang Mai ging es dann weiter: Ein langer Abend voller Kerzen, Liturgie und Lebensfragen - das war die liturgische Nacht in St. Benno, die auch in



Foto: Karolin Fischer

diesem Jahr Teil der Firmvorbereitung ist. Die jugendlichen Firmbewerber:innen beschäftigten sich zunächst an sechs Stationen mit groÙen Lebensthemen und den Antworten, die der Glaube darauf geben kann: Was trägt mein Leben, wenn es finstern wird? Was sind die Leuchttürme, an denen ich mich orientieren kann? Woher weiÙ ich, was die richtigen Entscheidungen für mein Leben sind? Kreativ-gestalterisch und un-

tersttzt vom Katechet:innenteam konnten die Jugendlichen Briefe an sich selbst schreiben, Wunderkerzen als Gebetshilfen kennenlernen oder auch ihr ganz persönliches buntes Wertegerüst zusammenstellen.

Die abschließende gemeinsame Messfeier bildete den Abschluss dieser liturgischen Nacht.

Karolin Fischer

 Pflegewchter | Wir sind Partner von Pflegewchter | [pflegewachter.de](http://pflegewachter.de)



**Gepflegt alt werden.**

- **WOHNEN MIT SERVICE**
- **DIAKONIE SOZIALSTATION**  
Ambulante Pflege
- **SENIOREN- & PFLEGEHEIM**  
Vollstationäre Pflege / Kurzzeitpflege

 **GROTJAHN-STIFTUNG**  
Diakonie

Hermann-Müller-StraÙe 12  
38315 Schladen • 05335 / 808-0  
[www.grotjahn-stiftung.de](http://www.grotjahn-stiftung.de)

## KommUnity Oker

Der Caritasverband Goslar e.V. möchten gerne auf ein spannendes neues Projekt aufmerksam machen. Als Träger begleiten wir das Netzwerk Mensch Oker bei der Quartiersarbeit und freuen uns, ein neues Anlaufzentrum ins Leben zu rufen.



Foto: privat

Mit dem sozialen Anlaufzentrum *KommUnity Oker* möchten wir dazu beitragen, Brücken zwischen den Anwohnern und Anwohnerinnen Okers zuzubauen und gemeinsam ein Stück näher zusammenrücken. Nachdem die Suche nach passenden Räumlichkeiten abgeschlossen werden konnte und wir den Mietvertrag für eine Wohnung in der Wolfenbütteler Straße 24 unterschrieben haben, wurde unser Vorhaben immer konkreter.

Am 15. Januar 2025 haben wir uns mit über 30 Personen in großer Runde im Bürgertreff Oker zusammengesetzt – zahlreiche Institutionen und Akteure sowie Akteurinnen des Landkreises haben sich von dem Konzept des Anlaufzentrums überzeugen lassen. Gemeinsam haben wir einen Wochenplan erstellt, der Ihnen seit dem 7. April eine Vielzahl von Gruppen- und Beratungsangeboten sowie Informationsveranstaltungen bietet. Die Eröffnung haben wir bei Sonnen-

schein am 4. April um 14:24 Uhr gefeiert.

Unser Ziel ist es, die Gemeinschaft in Oker zu stärken und Ihnen leicht zugängliche Unterstützung bei Ihren Anliegen zu bieten. Egal, ob Sie Fragen zu sozialen Themen haben, Unterstützung im Alltag benötigen oder einfach nur neue Kontakte knüpfen möchten – unsere Tür steht Ihnen offen!

Die Fachgruppe Beratung des Orts-caritasverbandes Goslar ist jede Woche von Montag bis Donnerstag zwischen 13 und 15 Uhr vor Ort. Die Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte, der Jugendmigrationsdienst und das Pro-Aktiv-Center bieten in dieser Zeit offene Sprechstunden an und stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten finden Sie unter [www.kommunityoker.de](http://www.kommunityoker.de)

Sarah Brusckke



**Wir bieten jedem die Vorsorge, die zu seinem Leben passt**

Wüstenrot & Württembergische. Der Vorsorge-Spezialist.

**Die vier Bausteine moderner Vorsorge:**

- Absicherung**  
Finanzielle Unabhängigkeit und Wohlbefinden heute und im Alter sichern
- Wohneigentum**  
in den eigenen vier Wänden leben
- Risikoschutz**  
Vermögen und Eigentum schützen
- Vermögensbildung**  
Finanzielle Ziele sichern und Vermögen aufbauen



**Erol Gültepe**  
Versicherungsfachmann (BWW)  
Generalagentur

Versicherungsbüro  
Talstraße 30-31  
38642 Goslar  
Telefon 05321 334625  
Mobil 0170 8967304  
Telefax 05321 389336  
erol.gueltepe@wuerttembergische.de



**Bruchstraße 25**  
**38667 Bad Harzburg**  
**Tel. 0 53 22 / 8 00 84**  
**info@tischlerei-tauscher.de**  
**www.tischlerei-tauscher.de**

- ◆ Fenster und Türen
- ◆ Trockenausbau
- ◆ Rollläden und Markisen
- ◆ Reparaturen
- ◆ Innenausbau
- ◆ Möbel
- ◆ Laden- und Thekenbau



Foto: Ronja Kabisch

## Unser Herz ist unser Kompass

Das "Trio Cawerla" gab ein Benefizkonzert für den Erhalt der Orgel in der Schladener St.-Marien-Kirche.

Passend zur aktuellen Jahreslosung „Prüft alles und behaltet das Gute“ fand in der Schladener St.-Marien-Kirche ein musikalisches Highlight statt: Das "Trio Cawerla" begeisterte zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer mit einem abwechslungsreichen Benefizkonzert zugunsten des Erhalts der historischen Orgel.

Mit Gitarre, Saxofon und dreistimmigem Gesang präsentierten die drei Musiker aus Werlaburgdorf Frank Ahlgrim, Günter Dietermann und Matthias Schulte ein facettenreiches Programm. Ihre Lieder und Texte reichten von tiefgründig und nachdenklich bis hin zu fröhlich und mitreißend – ein stimmungsvolles Wechselspiel, das zum Innehalten und Nachsinnen ebenso einlud wie zum Mitklatschen. Die besondere Atmosphäre des Kirchenraums verlieh den Darbietungen zusätzlich

eine emotionale Tiefe, die bei den Anwesenden spürbar ankam.

Nach dem Konzert klang der Abend in geselliger Runde aus. Bei einem Glas Wein und einer frischen Brezel ergaben sich viele nette Gespräche, in denen das Erlebte noch einmal geteilt und vertieft wurde. Die Freude über das gelungene Konzert und die Verbundenheit mit Musikern und der Gemeinde waren dabei deutlich zu spüren.

Mit dem letzten Lied und den abschließenden Worten des Trios „Unser Herz ist unser Kompass“ wurde das Publikum ermutigt, sich vom Guten leiten zu lassen – ein Gedanke, der den Abend ebenso durchzog wie das Ziel, die Orgel von St. Marien für kommende Generationen zu erhalten.

*Vor-Ort-Team Schladen*

## Impressum

„Stadt - Land - Gott“ ist das Magazin der Katholischen Kirche Nordharz und erscheint 4x im Jahr  
Auflage: 5000 Exemplare

### Herausgeber:

Pfarrei St. Jakobus der Ältere,  
Goslar  
Pfarrei Liebfrauen, Bad Harzburg  
Pfarrei St. Mariä Verkündigung,  
Liebenburg

### v. i. S. d. P.:

Pfarrer Thomas Mogge  
Marienburger Str. 35, 38642 Goslar

### Redaktionsanschrift:

Katholische Kirche Nordharz  
Redaktion „Stadt - Land - Gott“  
Jakobikirchhof 1  
38640 Goslar  
E-Mail: redaktion@  
katholische-kirche-nordharz.de

### Druck:

max.Druck, Goslar

### Redaktionsschluss

- für die Ausgabe 3/2025:  
25. August 2025
- für die Ausgabe 4/2025:  
27. Oktober 2025

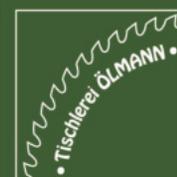
## Sumika Bestattungen

Erd-, Feuer-, See-, Baum-,  
Diamantbestattungen,  
Bestattungsvorsorge /  
Treuhand, Trauerkreis  
24 Stunden erreichbar  
Bundesweite Überführungen

Herzog-Julius-Str. 50 in Bad Harzburg, (GS & WF-Hornburg)

[www.bestattungsinstitut-sumika.de](http://www.bestattungsinstitut-sumika.de)

0 53 22-55 95 41



Tischlerei  
ÖLMANN

Fenster - Türen - Fußböden - Innenausbau  
Trockenbau - Treppen - Rollläden  
Insektenschutz - Bestattungen

38685 Langelsheim

Freiheitsplatz 9

Tel: 05326-1346

[tischlerei@oelmann-lgh.de](mailto:tischlerei@oelmann-lgh.de)

# Kleine Gruppe, großes Thema

Die Sommertour von Motorrad + Pilgern stand in diesem Jahr unter dem Motto des heiligen Jahres: Pilger der Hoffnung.



Ein paar Schäfchenwolken standen am Freitagmorgen beim Start zur Motorrad-und-Pilgern-Sommertour am Himmel. Nach dem Reisesegen machten sich die neun Teilnehmenden auf den Weg über den Harz nach Walkenried. Leider kamen dort nicht alle an, denn kurz hinter Torfhaus streikte ein Motorrad.

Nach einer kurzen Besichtigung der Klosteranlage, einem wärmenden Kaffee und einem stärkenden Impuls von Matthias Schulte über das Aufbrechen, ging es für die acht verblie-

benen Pilger:innen weiter in Richtung Erfurt zum Dom. Der dortige Impuls von Marco Koch beschäftigte sich mit dem Innehalten. Letzte Wegetappe des Tages war Kollwitz. Gerade rechtzeitig vor einem Regenschauer erreichte die Gruppe das Landhotel „Edelhof“, wo zwei Personen dazustießen, u. a. Olaf Kamp-schulte, der die Tour und die Strecken organisatorisch geplant und dafür gesorgt hatte, dass die Straßen auch ordentlich kurvig waren.

Eine Rundfahrt durch den Thüringer

Wald stand am Samstag an: Entlang des Hohenwarte-Stausees ging es bei schönstem Wetter nach Bad Lobenstein und weiter nach Schwarzburg. Dort hatte Friedrich Ebert am 1919 die Verfassung des Deutschen Reiches ausgefertigt. Inhaltlich beschäftigten die Pilger:innen sich mit dem Weitergehen bzw. -fahren.

Am Samstagabend war die Gruppe zu Gast in der evangelischen Kirche in Kollwitz, um einen Gottesdienst in kleiner Runde zu feiern. Im Mittelpunkt standen die unterschiedlichen

Aufbrüche der beiden Jünger, die dem auferstandenen Jesus auf dem Weg nach Emmaus begegneten.

Am Sonntagmorgen ging es - bei anfangs regnerischem Wetter - über Weimar und den Kyffhäuser - nach Dammhaus, wo es laut Tourguide Olaf den besten Käsekuchen gibt. Nach dem Kaffee machten sich die Teilnehmenden der Tour - bereichert um einige persönliche Erfahrungen und etwa 600 Kilometer mehr auf dem Tacho - auf den Weg auf's heimische Sofa.

Schön war's wieder.

Marco Koch



## Sicher in die Zukunft.

Unser Antrieb heißt Verantwortung.

Darum bauen wir Autos, die nicht nur Verantwortung für das Wohlergehen ihrer Insassen übernehmen. Sondern auch für das der Menschen in ihrer Nähe. Dazu nutzen wir die besten verfügbaren Technologien für Ihre Sicherheit und die Umwelt.

Besuchen Sie uns für eine Probefahrt.

Autohaus Stephan  
GmbH

Glückauf-Str. 4  
38690 Goslar OT Vienenburg

Tel. 05324/7984001  
www.autohaus-stephan.de

# 30. GRAUHOFFER ORGELSOMMER 2025

Konzerte auf der Treutmann-Orgel der Stiftskirche Grauhof

Beginn: sonntags, 17 Uhr



| DATUM      | KÜNSTLER                                                                                          | PROGRAMM                                                                                                                                                                                                            |
|------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 6. Juli    | <b>Paolo Oreni</b>   Mailand<br>Internationaler Konzertorganist                                   | <b>„Virtuose Orgelmusik durch die Jahrhunderte“</b><br>Musik von Bach, Vivaldi, Händel und Improvisation über ein gegebenes Thema vom Publikum                                                                      |
| 13. Juli   | <b>Martin Hofmann</b>   Goslar<br>Betreuer der Treutmann-Orgel<br>Emma Noll, Moderation           | <b>"Faszination Treutmann-Orgel"</b><br>Das etwas andere Konzert: Vorstellung der Register und Orgelmusik von Johann Sebastian Bach                                                                                 |
| 20. Juli   | <b>Shin-Young Lee</b>   Paris<br>Internationale Konzertorganistin                                 | <b>"O liebe Seele"</b><br>Werke von Johann Sebastian Bach                                                                                                                                                           |
| 27. Juli   | <b>Sunkyoung Noh</b>   Houston, USA<br>Gewinnerin des St.-Alban-Wettbewerbs 2023                  | <b>„Harmonie zwischen Mittel- und Norddeutschland“</b><br>Werke u. a. von Johann Gottfried Walther, Johann Sebastian Bach, Johann Gottfried Mützel, Dietrich Buxtehude und Heinrich Scheidemann                     |
| 3. August  | <b>Martin Stadler</b> - Barockoboe<br><b>Franz Raml</b> - Orgel                                   | <b>"Empfindsam und galant"</b><br>Konzert für Orgel und Barockoboe u. a. von Johann Ludwig Krebs, Johann Schneider, Johann Wilhelm Hertel, Justin Heinrich Knecht, Georg Philipp Telemann und Johann Sebastian Bach |
| 10. August | <b>Julian Emanuel Becker</b>   Hannover<br>1. Preisträger Bachwettbewerb Leipzig 2024             | <b>„Himmelfahrt und Höllensturz“</b><br>Werke von Johann Sebastian Bach und Tilo Medek                                                                                                                              |
| 17. August | <b>Duo Presto</b>   Leipzig<br><b>Alexander Pfeifer</b> - Trompete<br><b>Frank Zimpel</b> - Orgel | <b>„Gewöhnliches und Ungewöhnliches“</b><br>u. a. von Christoph Willibald Gluck, Johann Sebastian Bach, Johann August Ritter, Simeon ten Holt und George Gershwin                                                   |
| 24. August | <b>Sebastian Heindl</b>   Berlin<br>Organist der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, Berlin          |                                                                                                                                                                                                                     |

Änderungen des Programms behält sich der Verein vor.

**Eintrittskarten:** Tageskasse: 10 Euro (Vereinsmitglieder: 7 Euro) Abonnement für alle Konzerte: 55 € (Vereinsmitglieder: 37 €)

**Vorverkauf:** Tourist-Information am Marktplatz Goslar

**Verein der Förderer der Treutmann-Orgel von 1737 in der Stiftskirche Grauhof e. V.**

**Ansprechpartner:** Martin Hofmann, Telefon: 05321 469192, Mail: treutmann-orgel@gmx.de

[www.treutmann-orgel.de](http://www.treutmann-orgel.de)

## Lüttgau

BESTATTUNGEN



**Den Weg der Trauer nicht allein gehen. Wir begleiten Sie ...**

Eine Bestattung ist Vertrauenssache.

Ein Trauerfall in Ihrem Haus findet taktvolle und persönliche Betreuung durch uns.



**Eigener Andachts- u. Abschiedsraum**  
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten  
Eriedigung der Formalitäten u. Trauerdruck  
Erd-, Feuer-, Naturbestattungen  
Auf allen Friedhöfen – in allen Städten

Mitglied im Bestatterverband Niedersachsen und der deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Kornstraße 43 • Goslar • ☎ (0 53 21) 2 31 93 • [www.luettgau-bestattungen.de](http://www.luettgau-bestattungen.de)  
und Stadtteilbüro • Danziger Straße 57 a • ☎ (0 53 21) 38 92 18

GOSLARSCHER HÖFE

Dein Kaffee - Dein Moment

Jetzt auch in unserem neuen Webshop:  
[www.goslarsche-hoefe-shop.com](http://www.goslarsche-hoefe-shop.com)







2025

# Pfingsten in Goslar



„macht!“

**Samstag**  
07.06.25

**ChurchWalk.de**  
Kirchen werden zu Klangräumen 18.00 - 23.30 Uhr

**Sonntag**  
08.06.25

Gottesdienste in allen Kirchen  
Markt-, Neuwerk-, Frankenberger Kirche  
St. Jakobi, St. Stephani

**Montag**  
09.06.25

**OpenAirGottesdienst**  
Ökumenischer Gottesdienst  
auf dem Domplatz 11.00 Uhr



## Termine

### Mit neuem Schwung in die Woche

montags um 7.30 Uhr im Raum der Stille, St.-Jakobi-Kirche (Westwerk)

Ein besinnlicher Einstieg in die neue Woche mit Musik und kurzen Texten.

### Spielzeit im Hof-Café

jeden 4. Montag im Monat,  
von 15.30 – 17.30 Uhr  
Hof-Café der Goslarschen Höfe,  
Okerstr. 32, Goslar.

Gesellschafts-, Würfel-, Karten- und Brettspiele für Alt und Jung

### Ökumenische Taizé-Andacht

jeden letzten Freitag im Monat  
um 18.00 Uhr in der evangelischen  
Lutherkirche, Bad Harzburg

### Ökumenisches Friedensgebet

jeden Freitag um 18.00 Uhr  
in der evangelischen Lutherkirche,  
Bad Harzburg

### Abendspaziergang für Frauen auf dem Walderlebnispfad in Goslar

Mittwoch, 11. Juni, 18.50 Uhr  
Treffpunkt am Frankenberger Teich,  
Goslar

Andrea Briegel leitet die Teilnehmerinnen an, ihre Sinne zu schärfen, um Wald und Natur intensiv wahrzunehmen. Zudem soll es ein kleines Mitbring-Picknick geben. Änderungen aufgrund des Wetters sind vorbehalten.

Veranstalterin: Frauengruppe Aufbruch/Umbruch

Kontakt: Elisabeth Schimek, Telefon 05321 51499 oder Bettina Redemann, Telefon 05321 26779

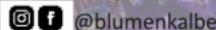
### Feierliche Kommunion in Vienenburg, Hl. Familie

Sonntag, 15. Juni, 10.00 Uhr  
Hl. Familie, Vienenburg

# KALBE

Ihr Blumenspezialist

Feldstr. 59 - 38640 Goslar - 05321/75900  
www-blumen-kalbe.de



Floristik

Gartenpflege  
und -gestaltung

Dauer-  
grabpflege

Grabpflege  
und -gestaltung

**Glaubens.SchnaQ**

Mittwoch, 18. Juni,  
von 19.00 - 21.00 Uhr  
im Gemeindezentrum St. Jakobi

Einfach mal über "Glaubensdinge"  
ins Gespräch kommen - darum geht  
es bei Glaubens.SchnaQ. Die Idee zu  
diesem Gesprächsformat stammt aus  
der Katholischen Kirche Nordharz  
und der queeren Community in  
Goslar.

**Großer Hofflohmarkt**

Samstag, 21. Juni, 10.00 - 14.00 Uhr  
Goslarsche Höfe, Okerstraße 32,  
Goslar

Regelmäßige Besucher schätzen die  
gemütliche Atmosphäre des Floh-  
marktes. Ehrenamtlichen versorgen  
Sie mit Kaffee, Kuchen, Waffeln, Brat-  
wurst und Kaltgetränken.

Nur für Privatanbieter - keine ge-  
werblichen Aussteller zugelassen!  
Aufbau ab 8.30 Uhr möglich. Die  
Standmiete beträgt 5 Euro je laufen-  
den Meter. Der Standplatz für ein  
Fahrrad kostet 2,50 Euro.

Anmeldungen unter  
05321 3450163.

**Weitere Termine 2025:**

Sa., 19. Juli, 16. Aug., 20. Sept., 18.  
Okt.

**Feierliche Kommunion der  
Pfarrei St. Mariä Verkündigung**

Sonntag, 22. Juni, 10.00 Uhr  
St. Marien, Schladen

**Bibelgesprächsabend**

Dienstag, 24. Juni, 19.30 Uhr  
Gemeindezentrum St. Jakobi

**Verlegung eines Stolpersteins für  
Kaplan Johannes Jäger**

Mittwoch, 25. Juni, ca. 16.00 Uhr  
am ehemaligen Pfarrhaus in der  
Zehntstraße 18, Goslar

Recherchen des Vereins Spurensuche  
Harzregion e. V. haben ergeben, dass  
der Goslarer Kaplan Johannes Jäger

1941 aus dem Amt an St. Jakobi her-  
aus von der Gestapo verhaftet wurde  
und unter unklaren Anschuldigungen  
vier Jahr im KZ Dachau verbringen  
musste.

Der Verein hat mit der Stadt Goslar  
die Verlegung eines Stolpersteins für  
Kaplan Jäger in der Zehntstraße 18  
verabredet.

**Ökumenischer Singegottesdienst**

Samstag, 28. Juni, 17.00 Uhr  
evangelische Martin-Luther-Kirche,  
Oker

**MiniKirche**

Sonntag, 29. Juni, 9.30 Uhr  
St. Jakobi, Goslar

Ein Gottesdienst für Familien mit  
Kindern ab dem Kindergartenalter

# Sie haben ein Handicap? Bei uns nicht.



## Volkswagen für ein barrierefreies Leben.

# 15% Sondernachlass.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Die Volkswagen AG gewährt Menschen mit Behinderung ab 50 % beim Kauf von nahezu allen fabrikneuen PKW der Marke Volkswagen bis zum 31.12.2025 einen Nachlass von 15 % auf den zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Listenpreis. Voraussetzung: Grad der Behinderung mind. 50 %, Conterganschädigung oder eine im Führerschein eingetragene erforderliche Fahrhilfe.



Das Auto.



## Autohaus Scholl GmbH

Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 59  
38667 Bad Harzburg  
Telefon 053 22 / 90 00

### Radiogottesdienst

Sonntag, 29. Juni, 10.00 Uhr  
St. Benno, Goslar-Jürgenohl

Der Gottesdienst wird im NDR übertragen. Wenn Sie dabei sein möchten, achten Sie bitte auf kurzfristige Hinweise auf unserer Homepage.

### „Auf der Suche nach Glück“ - Frauen pilgern auf dem Stadtpilgerweg

Mittwoch, 13. August, 18.50 Uhr  
Treffpunkt: Touristeninformation am Marktplatz Goslar

Das Pastorenehepaar Claudia und Axel Lundbeck, das den Pilgerweg maßgeblich mitentwickelt hat, führt die Teilnehmerinnen auf dem ca. 3 km langen Weg. Im Mittelpunkt steht die Märchenfigur „Hans im Glück“.

Veranstalterin: Frauengruppe Aufbruch/Umbruch

Kontakt: Elisabeth Schimek, Telefon 05321 51499 oder Bettina Redemann, Telefon 05321 26779

### Kirchweihfest

Sonntag, 17. August, 11.00 Uhr  
St. Marien, Schladen

Nach dem Gottesdienst spielt noch das Duo „Williams und Birne“. Außerdem werden Sie „kulinarisch“ wieder bestens versorgt.

### Bezirkswandertag der Kolpingsfamilien

Samstag, 23. August, 10.00 Uhr  
St. Marien, Schladen

Wanderung zur neuen Windradanlage in Beuchte, anschließend gemeinsames Grillen am Pfarrheim in Schladen.

### Verabschiedung von Pater Cyriac Chandrankunnel MST und Einführung von Pater Jacob Thaile MSFS

Voraussichtlich wird Pater Cyriac im Rahmen einer Vesper am Sonntagnachmittag, 24. August, aus der Katholischen Kirche Nordharz verabschiedet.

Ab 1. September übernimmt Pater Cyriac seine neue Aufgabe als Seelsorger für syro-malabarische Christen im Bistum Hildesheim.

Die Einführung von Pater Jacob, der das Pastoralteam zukünftig verstärken wird, findet voraussichtlich im Rahmen einer Eucharistiefeier für die gesamte Katholische Kirche Nordharz am Sonntag, 31. August statt.

Uhrzeiten und den Orte finden Sie rechtzeitig auf der Internetseite [www.katholische-kirche-nordharz.de](http://www.katholische-kirche-nordharz.de)

### Konzert mit Swinging Voices

Freitag, 12. September, 19.00 Uhr  
St. Marien, Schladen

Ein unvergesslicher Abend mit der Musik von den Swinging Voices. Bei diesem Konzert wird für die Reparatur der Kirchenorgel gesammelt.

### Firmung 2025

Samstag, 20. September, 17.00 Uhr  
St. Benno, Goslar-Jürgenohl

### Lasst uns den Weg der Gerechtigkeit gehen: Bistumsweiter Frauenpilgerweg

Samstag, 20. September

An vielen verschiedenen Kirchorten im Bistum Hildesheim werden sich an diesem Tag Frauen auf einen Pilgerweg begeben. Erste Planungen laufen auch für die Katholische Kirche Nordharz.

Interessierte Frauen können gern schon jetzt per Mail Kontakt mit Bettina Redemann aufnehmen: [bettinaredemann@gmx.de](mailto:bettinaredemann@gmx.de)



*Susanne Samtlebe*  
Individuelle Abendmode

*Für alle wichtigen Stationen im Leben...*

Von der Taufe bis...  
zur goldenen Hochzeit

Kleider und Anzüge für  
Kommunion, Konfirmation  
und Abiball

Zauberhafte Garderobe für  
das „Ja“ der Braut im Standesamt,  
die Blumenkinder,  
Brautjungfern und Gäste...

Termine nach Vereinbarung!

*Susanne Samtlebe*  
Individuelle Abendmode 05321/18 336  
Kupferrauhgasse 1 www.samtlebe.de  
38640 Goslar samtlebe@t-online.de



**Blumen spenden Kraft und Trost**

- individueller Trauerschmuck
- kreative und moderne Floristik
- Grabgestaltung und Grabpflege
- Vertragspartner der Treuhandstelle für Dauergrabpflege
- persönliche Beratung vor Ort

*Franz Elberg*  
Inh. Michael Elberg

Hoher Bruch 1 • 38644 Goslar  
Telefon 0 53 21 - 8 15 76  
Feldstraße 62 • 38640 Goslar  
Telefon 0 53 21 - 2 44 30



# Woher kommt der Papst-Name „Leo“?

## Nachfolge großer Kirchenmänner

US-Kardinal Robert Francis Prevost hat den Namen „Leo XIV.“ gewählt und stellt sich damit in die Nachfolge großer Kirchenmänner. Den ersten Papst „Leo“ gab es bereits im 5. Jahrhundert. Auch die Bedeutung des Namens ist wegweisend.

Insgesamt dreizehn Päpste hatten sich bislang Leo genannt und damit Bezug auf Leo I. genommen, der im Jahr 440 durch das Volk in Rom zum Bischof gewählt wurde. Leo I. festigte die Stellung des Amtes. Er war der erste Papst, der sich nicht nur als Nachfolger, sondern auch als Stellvertreter des Apostels Petrus verstand. Dabei berief er sich auf das römische Erbrecht. Die Vollmacht, die Jesus an Petrus übertragen hatte, wurde seinen Nachfolgern in Rom gleich einem Erbe mit allen Rechten und Pflichten weitergegeben. Damit stand der römische Bischof in Rang und Vollmacht über allen anderen Bischöfen. Deshalb gilt Leo I. als der erste „richtige“ Papst.

Als Theologe ging Leo I. entschieden gegen die verschiedenen Irrlehren der damaligen Zeit vor, etwa den Monophysitismus – eine in der Theologie der Ostkirche vertretene Ansicht, nach der Jesus Christus durch eine Vereinigung des Göttlichen und Menschlichen in der Inkarnation

(Fleischwerdung) nur noch eine einzige göttliche Natur habe. Leo vertrat nach wie vor die Lehre von den zwei Naturen Christi – Jesus war wahrer Mensch und wahrer Gott.

Als einziger Papst neben Gregor I. trägt er den Beinamen „der Große“. 1754 wurde er von Papst Benedikt XIV. zum Kirchenlehrer ernannt.



Foto: Jessica Krämer / dbk | pfarrbriefservice.de

## Löwenmut und Stärke

Als Politiker bewies er – gemäß seines Namens – Löwenmut und Stärke. Zum Beispiel als die Hunnen unter Führung ihres Königs Attila im Jahr 452 durch Italien zogen und raubten, mordeten und brandschatzten. Leo betete drei Tage und Nächte und stellte sich dann mutig vor den Hunnenkönig.

Als erster Papst wurde Leo in der damaligen Peterskirche beigesetzt. Sein Grab ist heute im Petersdom.

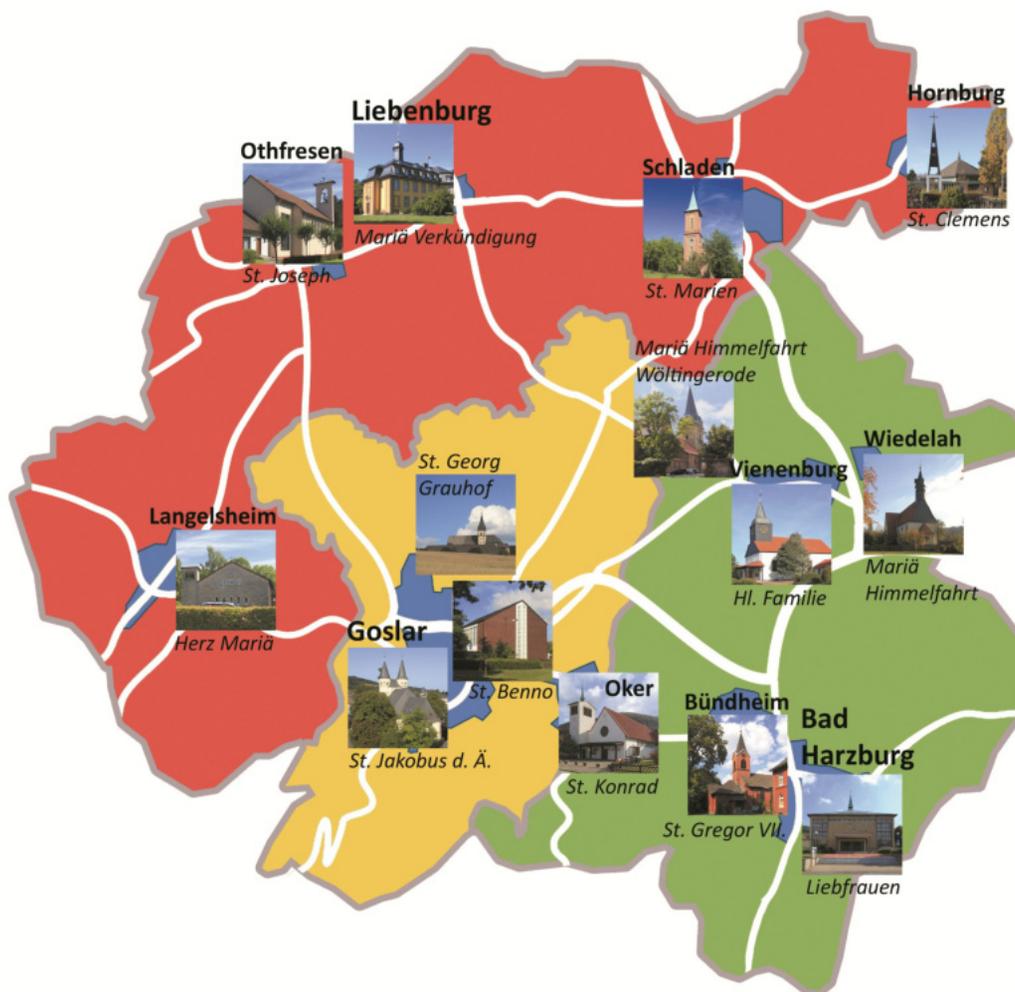
Einer der bekanntesten Namensvettern der Neuzeit war Papst Leo XIII., der 1891 mit „Rerum Novarum“ die Mutter aller Sozialenzykliken schuf. Er prangerte die Ausbeutung der Arbeiter an und wies auf ihre Verelendung infolge der Industrialisierung hin. Zudem beschrieb er deren negative Auswirkungen auf Wirtschaft und Staat und zeigte einen Weg zur Besserung der Verhältnisse auf. Seitdem kann man von einer lehramtlich fundierten kirchlichen Soziallehre sprechen.

Ina Rottscheidt, [www.domradio.de](http://www.domradio.de) | [pfarrbriefservice.de](http://pfarrbriefservice.de)

## Hinweis für die Online-Ausgabe

Bei Eheschließungen und –jubiläen, Geburten und Sterbefällen dürfen die Namen der betroffenen Personen im Internet – also auch in der Online-Ausgabe von „Stadt - Land - Gott“ - nicht veröffentlicht werden.

In kircheneigenen Printmedien – also z. B. der gedruckten Ausgabe von „Stadt - Land - Gott“ - dürfen die Namen und ggf. der Wohnort, sowie der Tag und die Art des Ereignisses veröffentlicht werden. Wenn Sie das nicht wünschen, haben Sie jederzeit die Möglichkeit, gegen die Veröffentlichung Widerspruch einzulegen. Das geschieht am besten schriftlich oder per E-Mail bei der zuständigen Pfarrgemeinde. Die Adressen finden Sie auf der Seite „Kontakte - Die Pfarrbüros“.



**Pfarrei St. Mariä Verkündigung,  
Liebenburg**

**Pfarrei St. Jakobus der Ältere  
Goslar**

**Pfarrei Liebfrauen  
Bad Harzburg**

**St. Mariä Verkündigung,  
Liebenburg**  
Burgberg 32  
38704 Liebenburg

**St. Jakobus der Ältere, Goslar**  
Jakobikirchhof 1  
38640 Goslar

**Liebfrauen, Bad Harzburg**  
Liebfrauenstr. 9  
38667 Bad Harzburg

**St. Joseph, Othfresen**  
Feldberg 2  
38704 Liebenburg

**St. Benno, Jürgenohl**  
Marienburger Str. 35  
38642 Goslar

**St. Gregor VII., Bündheim**  
Breite Str. 30  
38667 Bad Harzburg

**Herz Mariä, Langelshiem**  
Bruchkamp 9  
38685 Langelshiem

**St. Konrad, Oker**  
Blumenstr. 1  
38642 Goslar

**Hl. Familie, Vienenburg**  
Friedrich-Rese-Str. 38  
38690 Goslar

**St. Marien, Schladen**  
Am Weinberg 3  
38315 Schladen-Werla

**Kloster Grauhof**  
Klostergut 16  
38644 Grauhof

**Mariä Himmelfahrt, Wiedelah**  
Kirchwinkel 6  
38690 Goslar

**St. Clemens, Hornburg**  
Anemonenweg 5  
38315 Hornburg

**Kloster Mariä Himmelfahrt**  
Klostergut Wöltingerode  
38690 Goslar

**Bankverbindung  
St. Mariä Verkündigung:**

IBAN: DE21 2595 0130 0082 0013 97  
BIC: NOLADE21HIK  
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

**Bankverbindung  
St. Jakobus der Ältere:**

IBAN: DE55 2595 0130 0000 0046 48  
BIC: NOLADE21HIK  
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

**Bankverbindung  
Liebfrauen:**

IBAN: DE08 8006 3508 5008 1640 00  
BIC: GENODEF1QLB,  
Harzer Volksbank eG

## Den Sonntag feiern

|          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | St. Jakobus der Ältere,<br>Goslar<br>St. Georg, Grauhof<br>St. Benno, Jürgenohl<br>St. Konrad, Oker | Liebfrauen,<br>Bad Harzburg<br>St. Gregor VII., Bündheim<br>Hl. Familie, Vienenburg<br>Mariä Himmelfahrt, Wiedelah<br>Mariä Himmelfahrt, Wöltingerode | St. Mariä Verkündigung,<br>Liebenburg<br>St. Clemens, Hornburg<br>Herz Mariä, Langelsheim<br>St. Joseph, Othfresen<br>St. Marien, Schladen |
|----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Woche | Samstag                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 17.00 Uhr Liturgische Feier<br>St. Konrad, Oker                                                     | 17.00 Uhr Vorabendmesse<br>St. Gregor VII., Bündheim                                                                                                  | 18.00 Uhr Vorabendmesse<br>Herz Mariä, Langelsheim                                                                                         |
|          | Sonntag                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 09.30 Uhr HL. Messe<br>St. Benno, Jürgenohl                                                         | 09.30 Uhr Liturgische Feier<br>Liebfrauen, Bad Harzburg                                                                                               | 09.30 Uhr HL. Messe<br>St. Mariä Verkündigung, Liebenburg                                                                                  |
|          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | 11.00 Uhr HL. Messe<br>St. Jakobi, Goslar                                                           | 11.00 Uhr HL. Messe<br>Hl. Familie, Vienenburg                                                                                                        | 11.00 Uhr Liturgische Feier<br>St. Marien, Schladen                                                                                        |
| 2. Woche | Samstag                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 17.00 Uhr Vorabendmesse<br>St. Konrad, Oker                                                         |                                                                                                                                                       | 18.00 Uhr Vorabendmesse<br>St. Joseph, Othfresen                                                                                           |
|          | Sonntag                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 09.30 Uhr HL. Messe<br>St. Benno, Jürgenohl                                                         | 09.30 Uhr HL. Messe<br>Liebfrauen, Bad Harzburg                                                                                                       | 09.30 Uhr Liturgische Feier<br>St. Mariä Verkündigung, Liebenburg                                                                          |
|          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | 11.00 Uhr Wort-Gottes-Feier<br>St. Jakobi, Goslar                                                   | 11.00 Uhr HL. Messe<br>Mariä Himmelfahrt, Wiedelah                                                                                                    | 11.00 Uhr HL. Messe<br>St. Marien, Schladen<br>11.00 Uhr Liturgische Feier<br>Herz Mariä, Langelsheim                                      |
| 3. Woche | Samstag                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 17.00 Uhr Liturgische Feier<br>St. Konrad, Oker                                                     | 17.00 Uhr Vorabendmesse<br>St. Gregor VII., Bündheim<br>17.00 Uhr Liturgische Feier<br>Mariä Himmelfahrt, Wiedelah                                    | 18.00 Uhr Vorabendmesse<br>St. Mariä Verkündigung, Liebenburg                                                                              |
|          | Sonntag                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 09.30 Uhr HL. Messe<br>St. Benno, Jürgenohl                                                         |                                                                                                                                                       | 09.30 Uhr HL. Messe<br>St. Clemens, Hornburg<br>09.30 Uhr Liturgische Feier<br>St. Joseph, Othfresen                                       |
|          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | 11.00 Uhr HL. Messe<br>St. Jakobi, Goslar                                                           | 11.00 Uhr HL. Messe<br>Hl. Familie, Vienenburg                                                                                                        | 11.00 Uhr Liturgische Feier<br>Herz Mariä, Langelsheim                                                                                     |
| 4. Woche | Samstag                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 17.00 Uhr Vorabendmesse<br>St. Konrad, Oker                                                         | 17.00 Uhr Liturgische Feier<br>St. Gregor VII., Bündheim                                                                                              | 18.00 Uhr Vorabendmesse<br>St. Marien, Schladen                                                                                            |
|          | Sonntag                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                     | 09.30 Uhr HL. Messe<br>Liebfrauen, Bad Harzburg                                                                                                       | 09.30 Uhr HL. Messe<br>St. Joseph, Othfresen                                                                                               |
|          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | 11.00 Uhr HL. Messe<br>St. Jakobi, Goslar                                                           | 11.00 Uhr Liturgische Feier<br>Hl. Familie, Vienenburg                                                                                                | 11.00 Uhr HL. Messe<br>Herz Mariä, Langelsheim                                                                                             |
| 5. Woche | In den Monaten mit fünf Sonntagen, feiern wir in der Katholischen Kirche Nordharz <b>besonders gestaltete Gottesdienste</b> . Wann, wo und wie das sein wird, erfahren Sie in den Gottesdienstplänen, die in den Kirchen ausliegen, oder unter <a href="http://www.katholische-kirche-nordharz.de/gottesdienste/">www.katholische-kirche-nordharz.de/gottesdienste/</a> |                                                                                                     |                                                                                                                                                       |                                                                                                                                            |



Bestattungen

**Erd-, Feuer- und Seebestattungen  
In- und Auslandsüberführungen**

Tel. (05324) 2288 Tag und Nacht für Sie erreichbar  
Goslarer Str. 42 38690 Goslar / Vienenburg  
[www.bause-bestattungen.de](http://www.bause-bestattungen.de)

 Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten  
Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Mitglied im Landesfachverband  
Bestattungsgewerbe Niedersachsen e.V.



**Kreuz & Quer**

Ökumenischer Kirchenladen

Schmiedestraße 7, 38667 Bad Harzburg  
Telefon 05322 9877666  
[www.kirchenladen-bad-harzburg.de](http://www.kirchenladen-bad-harzburg.de)

Dienstag - Samstag 10:00 bis 12.30 Uhr  
Mittwoch - Freitag 15:00 bis 18.00 Uhr

Ehrenamtlich Verantwortliche



**Vorsitzende der Pastoralkonferenz**  
Barbara Bothe | Tel. 05324 1510  
barbara.bothe@katholische-kirche-nordharz.de



**Vorsitzender der Pastoralkonferenz**  
Matthias Schulte | Tel. 05335 905330  
matthias.schulte@katholische-kirche-nordharz.de



**Schriftführerin der Pastoralkonferenz**  
Andrea Bock | Tel. 05324 774811  
andrea.bock@katholische-kirche-nordharz.de



**Stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes St. Jakobus der Ältere, Goslar**  
Hans Meyer-Albrecht | Tel. 05321 39907  
hans@meyer-albrecht.de



**Stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes Liebfrauen, Bad Harzburg**  
Bernhard Düsing | Tel. 05322 6262  
b-duesing@t-online.de



**Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes St. Mariä Verkündigung, Liebenburg**  
Martina Winner | Tel. 05346 2922  
Gerd.Winner@t-online.de

Für Präventionsfragen geschulte Personen



**für die Pfarrei St. Jakobus der Ältere, Goslar**  
Stefan Bolde-Müller | Tel. 05321 4698171  
stefan.bolde-mueller@katholische-kirche-nordharz.de



**für die Pfarrei Liebfrauen, Bad Harzburg**  
Barbara Bothe  
Tel. 05324 1510  
barbara.bothe@katholische-kirche-nordharz.de



**für die Pfarrei St. Mariä Verkündigung, Liebenburg**  
Marie Ermrich  
Tel. 0163 2598335  
marie.ermrich@katholische-kirche-nordharz.de

Katholische und kirchliche Einrichtungen

**Kindertagesstätte St. Jakobi**

Leiterin: Kirsten Bünger  
Tappenstraße 27, 38640 Goslar  
Tel. 05321 20545  
kita@st-jakobi.de | www.kindertagesstaette-st-jakobi.de



**Kindertagesstätte St. Benno**

Leiterin: Sabine Olberts  
Marienburger Straße 37,  
38642 Goslar-Jürgenohl  
Tel. 05321 82766  
kita@stbenno.de | kita.stbenno.de



**Kindergarten St. Josef**

Leiterin: Simone Härtel  
Amtstr. 1, 38690 Goslar-Wiedelah  
Tel. 05324 1438 | simone.haertel@bistum-hildesheim.net  
www.kindergarten-wiedelah.de



**Katholische Grundschule Worthschule**

Leiterin: Sandra Keiber  
Zehntstraße 25, 38640 Goslar,  
Tel. 05321 685807  
gsworthschule@goslar.de | www.worthschule-goslar.de



**Caritasverband Goslar**

Lindenplan 18, 38640 Goslar  
Tel. 05321 75810  
mail@caritas-goslar.de | www.caritas-goslar.de



**FABI-Forum Goslar Außenstelle der Familienbildungsstätte Salzgitter**

Marktstraße 41, 38640 Goslar  
Tel. 05321 7337603  
goslar@kathfabisalzgitter.de | www.kathfabisalzgitter.de



**KOLPINGschLADEN**

Ansprechpartner: Peter Koch  
Marktstraße 22, 38315 Schladen  
Tel. 05335 5599  
Koch.Schladen@t-online.de | www.kolpingschladen.de



**Goslarsche Höfe - Integrationsbetrieb**

Ein gemeinsames Projekt von Caritas und Diakonie  
Okerstraße 32, 38640 Goslar  
Tel. 05321 3450163  
kaufhaus@goslarsche-hoefe.de | www.goslarsche-hoefe.de



**Ökumenischer Kirchenladen „Kreuz & Quer“**

Schmiedestraße 7,  
38667 Bad Harzburg  
Tel. 05322 9877666  
Öffnungszeiten:  
Di - Sa, 10.00 - 12.30 Uhr | Mi - Fr, 15.00 - 18.00 Uhr  
www.kirchenladen-bad-harzburg.de



## Die Pfarrbüros



### **Pfarrbüro St. Jakobus der Ältere, Goslar**

Pfarrsekretärinnen Gabriele Kronemann und Bianca Hapke  
Jakobikirchhof 1, 38640 Goslar, Tel. 05321 23533  
jakobi@katholische-kirche-nordharz.de



Öffnungszeiten:  
Mo, 10 - 12 Uhr | Di + Do, 14.30 - 16.30 Uhr  
Fr, 10 - 12 Uhr

### **Pfarrbüro St. Benno, Jürgenohl**

Marienburger Str. 35, 38642 Goslar,  
Tel. 05321 37280

Öffnungszeiten: Di + Do, 10 - 12 Uhr

### **Pfarrbüro St. Konrad, Oker**

Blumenstr. 1, 38642 Goslar

Öffnungszeiten: Fr, 15 - 16 Uhr  
(ehrenamtliches Team)



### **Pfarrbüro Liebfrauen, Bad Harzburg**

Pfarrsekretärin Tanja Jakobs  
Liebfrauenstr. 9, 38667 Bad Harzburg  
Tel. 05322 1444  
liebfrauen@katholische-kirche-nordharz.de

Öffnungszeiten:  
Mo - Do, 9.00 - 12.00 Uhr



### **Pfarrbüro Hl. Familie, Vienenburg**

Pfarrsekretärin Victoria Heinemann  
Friedrich-Rese-Str. 38, 38690 Goslar  
Tel. 05324 71873  
heilige.familie@katholische-kirche-nordharz.de

Öffnungszeiten:  
Di + Do, 9 - 11 Uhr

### **Pfarrbüro Mariä Himmelfahrt, Wiedelah**

Kirchwinkel 4, 38690 Goslar, Tel. 05324 1588  
mariae.himmelfahrt@katholische-kirche-nordharz.de

Öffnungszeiten: Fr, 8.30 - 10.30 Uhr



### **Pfarrbüro St. Mariä Verkündigung, Liebenburg**

Pfarrsekretärin Maria Passon  
Burgberg 12, 38704 Liebenburg, Tel. 05346 1484  
mariae.verkuendigung@katholische-kirche-nordharz.de

Öffnungszeiten: Di + Fr, 9.00 - 12.00 Uhr

### **Pfarrbüro Herz Mariä, Langelsheim**

Bruchkamp 9, 38685 Langelsheim, Tel. 05326 2085  
herz.mariae@katholische-kirche-nordharz.de

Öffnungszeiten: Do, 9.00 - 12.00 Uhr



### **Pfarrbüro St. Marien, Schladen**

Pfarrsekretärin Cornelia Keie  
Am Weinberg 3, 38315 Schladen-Werla  
Tel. 05335 347  
marien@katholische-kirche-nordharz.de

Öffnungszeiten:  
Mo, 9.00 - 12.30 Uhr | Do, 9.00 - 11.00 Uhr

## Das Pastoralteam



### **Pfarrer Thomas Mogge**

Marienburger Str. 35, 38642 Goslar-Jürgenohl  
Tel. 05321 372831  
thomas.mogge@katholische-kirche-nordharz.de



### **Pastor Ulrich Schmalstieg Künstlerseelsorger des Bistums Hildesheim**

Mauerstr. 4, 38640 Goslar  
Tel. 05321 7386530  
ulrich.schmalstieg@bistum-hildesheim.net



### **Pfarrvikar Pater Cyriac Chandrankunnel MST**

Burgberg 10, 38704 Liebenburg  
Tel. 05346 912446  
pater.cyriac@katholische-kirche-nordharz.de



### **Gemeindereferent Marco Koch**

Jakobikirchhof 1, 38640 Goslar  
Tel. 05321 23537  
marco.koch@katholische-kirche-nordharz.de



### **Pastoralassistentin Karolin Fischer**

Jakobikirchhof 1, 38640 Goslar  
Tel. 01573 8462895  
karolin.fischer@katholische-kirche-nordharz.de

## Weitere Seelsorgerinnen und Seelsorger



### **Diakon im Zivilberuf Norbert Fernkorn**

Tel. 05321 23533  
norbert.fernkorn@katholische-kirche-nordharz.de



### **Diakon im Ruhestand Eugen Griesmayr**

Breite Straße 30, 38667 Bündheim  
Tel. 05322 9509581  
eugen.griesmayr@katholische-kirche-nordharz.de

### **Besuchsdienst im Klinikum Goslar**

klinikseelsorge@katholische-kirche-nordharz.de  
Den telefonischen Kontakt mit dem Besuchsdienst können Sie über das Pfarrbüro St. Jakobi herstellen.

## Verwaltung



### **Verwaltungsmitarbeiterin Dagmar Fiebig**

Marienburger Str. 33, 38642 Goslar-Jürgenohl  
Tel. 05321 372867  
dagmar.fiebig@bistum-hildesheim.net

# Der Friede sei mit euch allen!



*Leo P.P. XIV*

© Vatican Media - Alle Rechte vorbehalten

[www.katholische-kirche-nordharz.de](http://www.katholische-kirche-nordharz.de)